

Die Entmündigung der europäischen Nationalstaaten durch die EU

„Seien wir vorsichtig, wenn man uns eine schöne neue Welt verkaufen will, in der die Zeit für Klein- oder Einzelstaaten abgelaufen sei.“

Ueli Maurer, Schweizer Bundesrat

In einer kürzlich gehaltenen Rede sprach der *französische Präsident Emmanuel Macron* von einer *grundlegenden Erneuerung der EU*.

- ❖ Das Ziel ist ein europäischer Staatenbund, der ähnlich wie die Vereinigten Staaten von Amerika organisiert werden soll.

Laut *Macron* sollen nun Entscheidungsbefugnisse der einzelnen Mitgliedsstaaten massiv eingeschränkt und einer zentralistisch geführten europäischen Regierung übertragen werden.

Diese S&G (Nr. 46/2017) zeigt darum auf, welche Rolle dabei die sogenannte „*Spinelli-Gruppe*“ spielt und dass es sich bei den aktuellen Reformplänen eigentlich um eine Rückkehr zu Plänen aus dem Jahr 1953 handelt, deren Ziele sind:

- ❖ die Schaffung der „*Vereinigten Staaten von Europa*“
- ❖ beherrscht von einer *kleinen europäischen Regierung (12-15 Leute)*, wobei nicht alle Mitgliedsländer durch einen eigenen Repräsentanten vertreten werden sollen.

Weiter erinnert unsere S&G an den höchst erfolgreichen Weg des Dialoges, des Friedens und der Einigung, gegründet auf Ratschlägen des *Schweizer Friedensstifters „Bruder Klaus“*. Wie seine Ratschläge sogar zu fundamentalen Schweizer Werten wurden, erfahren Sie in der „*Siegerecke*“ auf Seite 3.

Auch mit dieser S&G-Ausgabe bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Wahrheit laut werden zu lassen!

- **Bitte drucken Sie die Nachfolgeseiten aus und tragen Sie dadurch zu deren Verbreitung bei. DANKE!**

Ihr S&G-Team

>>>

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 46/2017 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Die Europäische Union (EU) soll grundlegend „erneuert“ werden. Das Ziel ist ein europäischer Staatenbund, der ähnlich wie die Vereinigten Staaten von Amerika organisiert werden soll. Bereits 1953 gab es Pläne, eine Staatengemeinschaft im Sinne der „Vereinigten Staaten von Europa“ zu erschaffen. Das gesamte Projekt mit einer kleinen europäischen Regierung und einer zweiten Kammer zu deren Kontrolle, lag für die praktische Umsetzung fertig auf dem Tisch. Da jedoch Frankreich im entscheidenden Moment diesen Plan eines zentralistischen Europas blockierte, mussten sich die EU-Treiber vorerst mit der Errichtung einer Zollunion be-

gnügen. Die Vision eines zentralistischen Europas war jedoch nie wirklich vom Tisch und wurde in der Folgezeit von sogenannten „Europapolitikern“ beharrlich weiter verfolgt. Auch in der Schweiz gibt es schon lange Bestrebungen weg von der regionalen Selbstverwaltung mit 26 Kantonen hin zum Zentralismus, um die Schweiz EU-tauglich zu machen. Derartige Bestrebungen, die das Selbstbestimmungsrecht der Volksgruppen aufheben, werden von den Leitmedien zumeist schön geredet, von Aufklärungsmedien wie z.B. der S&G und Kla.TV kritisch beleuchtet.

Die Redaktion (dd./brm.)

Europäischer Einheitsstaat im Vormarsch

dd./brm. Am 15.9.2010 gründeten Mitglieder des Europäischen Parlaments die sogenannte „Spinelli-Gruppe“. Diese ist nach Altiero Spinelli (1907–1986) benannt, einem historischen Vordenker des Europäischen Einheitsstaates nach dem Vorbild der USA. Zu den Gründern der „Spinelli-Gruppe“ zählen der belgische Politiker Guy Verhofstadt, seit 2009 Mitglied des Europäischen Parlaments, sowie Daniel Cohn-Bendit, ein deutsch-französischer Politiker vom Bündnis 90/Die Grünen. In einem Interview vom 6.6.2017 sagte Verhofstadt, dass

die EU-Kommission, die fälschlicherweise für so etwas wie die EU-Regierung gehalten werde, abgeschafft werden müsse. Es brauche „eine kleine Europäische Regierung, die aus 12 bis 15 Leuten besteht“. Man müsse mit der „dummen Idee“ brechen, „dass jedes Land einen Repräsentanten in solch einer Regierung“ haben müsse, so Verhofstadt. Mit der „Spinelli-Idee“ eines Europäischen Einheitsstaates kämen die Globalstrategen ihrem Ziel, einer Neuen Weltordnung (NWO) mit nur einer Weltregierung, einen großen Schritt näher. [1]

„Seien wir vorsichtig, wenn man uns eine schöne neue Welt verkaufen will, in der die Zeit für Klein- oder Einzelstaaten abgelaufen sei.“

Ueli Maurer, Schweizer Bundesrat

Macron fordert mehr Zentralismus

el./rs. Der französische Präsident Emmanuel Macron erklärte am 26.9.2017 in einer medial viel beachteten Rede, wie er sich die Zukunft der EU vorstelle. Die wichtigsten Eckpfeiler seiner Rede kurz zusammengefasst:

- Bis zum Anfang des kommenden Jahrzehnts sollte es in der EU eine gemeinsame (militärische) Eingreiftruppe, ein gemeinsames Verteidigungsbudget und eine gemeinsame Doktrin für Militäreinsätze geben.
- Es soll eine europäische Staatsanwaltschaft geschaffen werden, um den Kampf gegen den Terrorismus zu verstärken.
- Eine europäische Asylbehörde soll ins Leben gerufen werden, um schneller über die Anträge von Flüchtlingen entscheiden zu können.
- Schrittweise soll eine europäische Grenzpolizei zum Schutz der Außengrenzen aufgebaut werden.
- Auch die Geheimdienste sollen enger zusammenarbeiten und ei-

ne europäische Akademie für Geheimdienste ins Auge gefasst werden.

- Zudem schlägt Macron einen europäischen Zivilschutz vor, um die EU besser gegen Naturkatastrophen zu wappnen.
- Die Eurozone mit 19 Ländern soll ein eigenes Budget und einen eigenen Finanzminister bekommen.
- Für den Umweltschutz brauche die EU eine CO₂-Steuer und eine Reform des europäischen Handels mit CO₂-Verschmutzungsrechten. Ein Preis von unter 25 bis 30 Euro pro Tonne CO₂ sei nicht ausreichend. Derzeit liegt der Preis an der Börse bei etwa 7 Euro.

Laut Macron sollen also die Entscheidungsbefugnisse der einzelnen Mitgliedsstaaten massiv eingeschränkt und einer zentralistisch geführten europäischen Regierung übertragen werden. Doch wie ein potenzieller Machtmissbrauch ausgeschlossen werden soll, darüber schweigt Macron. [2]

USA als abschreckendes Beispiel

ea./mb. Wohin ein Europäischer Einheitsstaat fast zwangsläufig führen muss, zeigt das Beispiel der USA, sozusagen des „großen Bruders“. US-Regierungen haben sich zunehmend beinahe uneingeschränkte Rechte angemaßt, um ihrer nationalen, wie auch – wie sie behaupten – internationalen „Sicherheit“ willen. Unzählige Beispiele zeugen davon, wie zen-

tral geführte US-Regierungen nicht nur Bürgerrechte im eigenen Land einschränken, sondern sich darüber hinaus auch noch herausnehmen, sich im Namen der „Demokratie“ massivst in die Belange anderer Nationalstaaten einzumischen. Unsägliches Leid war und ist die Folge. Wollen die Menschen in den EU-Ländern tatsächlich so ein Staatssystem? [3]

Venezuela: „Botschaft an die Völker der Welt“

ae./br. „USA verschärfen Sanktionen gegen Venezuela“, meldeten die Leitmedien am 25.8.2017. Die Regierung von Präsident Nicolás Maduro verhalte sich diktatorisch, das gewählte Parlament sei entmachtet und die Meinungsfreiheit unterdrückt worden, erklärte das Präsi-

dialamt in Washington. Eine ganz andere Ursache für die Sanktionen wurden jedoch bei einem Vorbereitungstreffen des weltweiten Kongresses „Wir alle sind Venezuela“ in einer „Botschaft an die Völker der Welt“ aufgedeckt.

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] www.kla.tv/11181 | www.zeit.de/politik/ausland/2017-05/guy-verhofstadt-eu-kommission-zukunft-forderung-abschaffung/komplettansicht | <http://de.wikipedia.org/wiki/Spinelli-Gruppe#Organisation> [2] www.kla.tv/11181 | www.srf.ch/news/international/grundsatzrede-in-paris-macron-will-die-eu-komplett-umbauen | www.heise.de/tp/features/Macrons-Vision-von-Europa-3843278.html [3] www.kla.tv/11181 | www.antikrieg.com/aktuell/2017_09_27_derschlimmste.htm

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

Daraus ein kurzer Auszug: „Die Regierung (Trump) setzt eine politische, diplomatische, wirtschaftliche und mediale Aggression um, die die militärische Option miteinschließt und dazu dienen soll, die venezolanische Demokratie zu destabilisieren, Präsident Nicolás Maduro zu stürzen und eine den Interessen Washingtons untergeordnete Regierung zu installieren.“ Diese

Botschaft mit dem Titel: „Für den Frieden, die Souveränität und die Demokratie in Venezuela“ wurde von Bürgern aus aller Welt, von Chile bis Kuba, von den USA bis Russland, von Mitgliedern sozialer Bewegungen, Bürgerrechtsbewegungen, politischen Parteien, von Akademikern sowie Intellektuellen unterzeichnet. [4]

Zerschlagung des Schweizer Föderalismus*

al./sr. Der regional-föderalistische Staatsaufbau der Schweiz mit seinen 26 Kantonen gerät immer mehr unter Beschuss. So sprach sich die Denkfabrik „Avenir Suisse“ bereits vor etwa zehn Jahren für eine Neugliederung der Schweiz mit fünf bis sieben Metropolitanräumen** aus. Aktuell sind im vom Bund herausgegebenen „Raumkonzept Schweiz“ auf 107 Seiten Ideen, Leitlinien und Analysen zur künftigen Gliederung der Schweiz niedergeschrieben. Dieses Papier definiert zwölf Handlungsräume (Metropolitanräume), die sich als neue Organisationseinheiten bestens eignen würden. Zwar vermeiden es

die Autoren, die Handlungsräume als Ersatz für die Kantone zu bezeichnen, aber die Stoßrichtung ist unverkennbar: Die historisch gewachsene und bewährte Basisdemokratie soll zerschlagen und die Schweiz immer zentralistischer regiert werden. Ein weiterer salamitaktischer Schritt des schleichenden Beitritts in die EU!? [5]

*Bedeutet, dass Kantone und Gemeinden über eigene Souveränität und weitreichende Kompetenzen verfügen.

**Mit Metropolregion (in der Schweiz meist Metropolitanraum) ist eine Region mit einer oder mehreren Großstädten, mit Kleinstädten und dem umliegenden ländlichen Gebiet gemeint

„Im Namen der Menschheit fordern wir von Donald Trump, die Androhung militärischer Gewalt zurückzunehmen sowie die Wirtschaftssanktionen und die Finanzblockade gegen das venezolanische Volk aufzuheben.“
Aus der „Botschaft an die Völker der Welt“

Die weisen Ratschläge des Bruder Klaus

sbo./is. Im Jahr 2017 feiert die Schweiz das 600-jährige Jubiläum von Niklaus von Flüe, auch als Bruder Klaus bekannt. Bruder Klaus war Einsiedler, Vermittler in Politik, Ratgeber und Friedensstifter, eine der wirkungsvollsten Persönlichkeiten der Schweizer Geschichte. Bruder Klaus gab nicht einfach „kluge Ratschläge“, sondern regte zum Mitdenken an, riet zu Eigenverantwortung und bot somit Hilfe zur Selbsthilfe. Ein ihm zugesprochener Ratschlag lautet: **„Mischt euch nicht in fremde Händel.“** Damit meinte er, man solle sich nicht in fremde politische Angelegenheiten oder Streitigkeiten einmischen. **Vielmehr befürwortete er, dass man in seinen eigenen Streitigkeiten eine**

friedliche Einigung mit seinem Gegenüber suchen sollte. In einem Brief an die Stadt Konstanz, die ihn 1482 um Rat suchte, schrieb Bruder Klaus: **„Gehorsam ist die größte Ehre [...]. Darum sollt ihr schauen, dass ihr einander ‚gehorsam‘ seid.“** Gehorsam beinhaltete für ihn zwei Schritte: Zuerst „aufeinander horchen“. Das meint, dem anderen zuhören und sein Anliegen aufnehmen. Und dann zweitens „einander gehorchen“, d.h. dem anderen einen Schritt entgegengehen, mit ihm im Gespräch bleiben und gemeinsam nach einer Lösung suchen. Eine Vorgehensweise, die allen kleinen und großen „Konfliktschürem“ den Wind aus den Segeln nimmt. [6]

Bruder Klaus als Friedensvermittler

sbo./rs. Das wohl bekannteste Beispiel für die friedensfördernde Wirkung der Ratschläge von Bruder Klaus ist das sogenannte „Stanser Verkommnis“ von 1481. Dieses bezeichnet ein nach intensiven Beratungen getroffenes Übereinkommen der acht Orte des Bundes der Eidgenossen, mit dem der innere Konflikt, insbesondere zwischen Stadt- und Landorten, beigelegt wurde. Bruder Klaus trug dabei als Vermittler maßgeblich zur Verhinderung eines Schweizer Bürgerkriegs bei. „Einander gehorchen“ war für die damalige Zeit ein völlig neues Verhalten, da die Eidgenossen die Probleme lieber auf dem Kampffeld als mit Verhandlungen lösten. Doch ließen sie sich nach und nach umbesinnen, sodass dem „Stanser Verkommnis“ mehr als 300 Jahre Frieden innerhalb der damaligen Eidgenossenschaft folgten. Später sind die Ratschläge des Friedensstifters zu fundamentalen Schweizer Werten wie der Neutralität und der friedlichen Konfliktlösung geworden. [7]

Schlusspunkt •
Es gibt in allen Lagern „Extremisten“, die auf richtige Friedensbemühungen in „Kampffeldmanier“ torpedieren. Doch gibt es auch in allen Lagern solche, die dem Beispiel von Bruder Klaus – also dem Weg des Dialogs und des Friedens – folgen und eine friedliche Einigung mit ihrem Gegenüber suchen: „Linke“ mit „Rechten“, Sozialisten mit Populisten, Autonome mit Nationalisten, Demonstranten mit Polizisten, Oppositionelle mit Regierungsfreundlichen, Moslems mit Christen und Juden, Kommunisten mit Demokraten, Russen mit Amerikanern, Russen mit Ukrainern, usw., usf.
Bruder Klaus hat gezeigt: Es ist möglich!
Die Redaktion (dd./brm.)

Quellen: [4] www.kla.tv/11098 | www.srf.ch/news/international/usa-verschaerfensanktionen-gegen-venezuela | www.amerika21.de/dokument/183921/weltkongress-alle-venezuela [5] www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=news/die_geplante_zerschlagung_des_foederalismus-3132 [6] www.kla.tv/10886 | www.bruderklaus.com/download/programm/000328.pdf [7] www.kla.tv/10886 | www.bruderklaus.com/download/programm/000328.pdf

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 13.10.17
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein